

# Hallo liebe Künstler und Künstlerinnen der Klasse 6b!

Liebe Grüße an die Gruppe zu Hause und hier sind eure Aufgaben für den 17.03.2021.

Heftet alles ordentlich ab. Wie schon gesagt: ich werde den Kunsthefter demnächst kontrollieren.

FREIWILLIG: Wer möchte, kann ein Deckblatt gestalten.

Letzte Woche haben wir viele Inhalte zum Grafischen Gestalten wiederholt.

- Die drei Grundelemente des grafischen Gestaltens sollten bekannt und abrufbar sein.
- Außerdem sollte die Wirkung von Schraffuren beschrieben werden können und wie diese Wirkung beeinflusst werden kann. (Prüfe dich doch einmal selbst.)

Ihr habt euch auch schon an den ersten Objekten versucht und diese abgezeichnet. Das hat mir schon gut gefallen und ihr konntet ausprobieren, wie ihr dafür Schraffuren einsetzen könnt. (Wer nicht fertig geworden ist: beenden! Denkt an die Vollständigkeit eurer Hefter.)

---

Heute lernt ihr eine neue Möglichkeit kennen, Strukturen darzustellen. Und dafür nutzen wir unsere Umgebung, denn diese gibt uns manchmal schon tolle Strukturen vor.

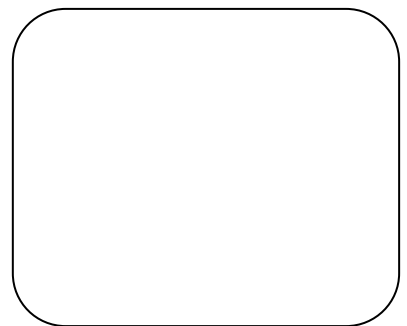
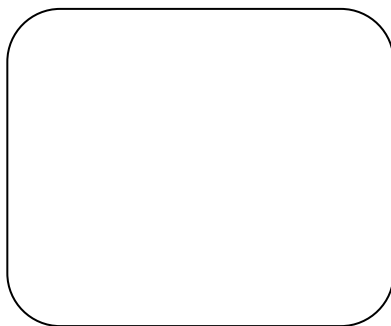
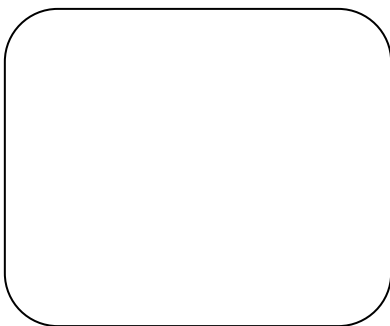
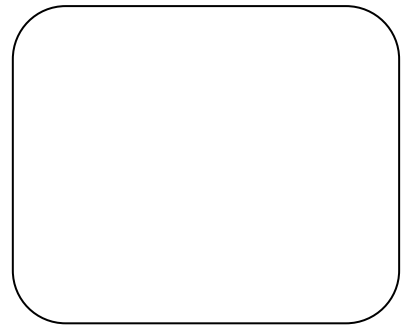
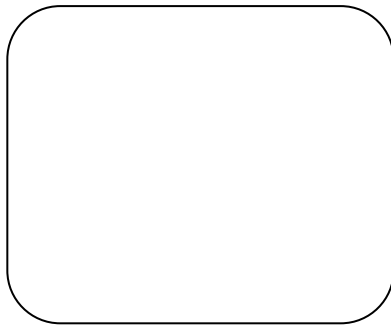
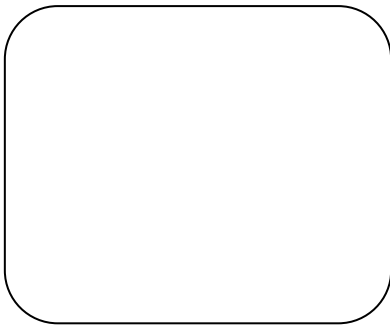
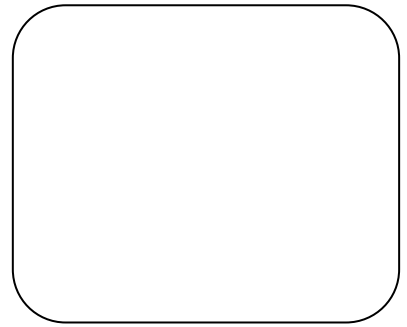
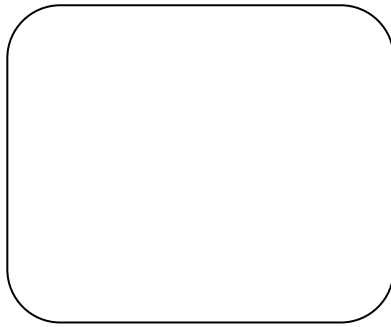
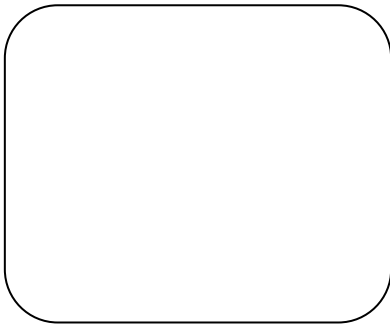
Schaut euch dazu in dem Raum um, in dem ihr euch befindet. Die Wand oder der Fußboden bieten tolle Oberflächen mit interessanten Strukturen. Oder sogar kleine, flache Gegenstände, die interessante Oberflächen aufweisen.

Auf der nächsten Seite gibt es dazu ein Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung.

**Aufgabe:**

Suche in deiner Umgebung unterschiedliche Oberflächen mit interessanten Strukturen.

Reibe sie vorsichtig mit einem Bleistift durch das Papier und schreibe unter die Kästchen, um welche Oberfläche es sich handelt. (Je Kästchen eine andere Struktur!)



Diese Technik nennt sich „Frottage“ (so aussprechen: fro-tasch).

→ Markiere im folgenden Text mit einem Marker die wichtigsten Worte, um sich die Beschreibung der Frottage- Technik leichter merken zu können.

Der Begriff Frottage stammt von dem französischen Wort „frotter“ und bedeutet „reiben“. Frottage ist eine Abreibetechnik. Dafür wird ein Blatt Papier über einen Gegenstand oder eine strukturierte oder raue Oberfläche gelegt. Dann reibt man mit einem Bleistift (oder etwas ähnlichem) vorsichtig über das Papier. So überträgt sich das Muster der Oberfläche auf das Papier.

→ Du hast diese Technik eben ausprobiert. Hast du Tipps, wie die Frottage gut gelingt? Überlege und mache Stichpunkte.

➤ **Bleistifthalterung beim Abreiben:**

---

---

➤ **Strichrichtung beim Abreiben:**

---

---

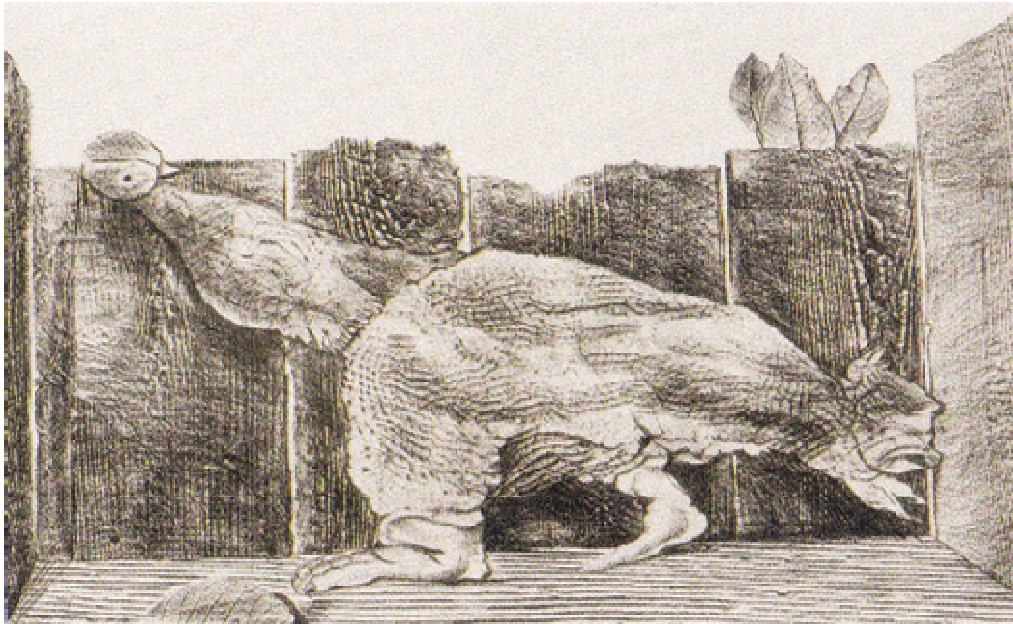
➤ **Druck beim Abreiben:**

---

---

Max Ernst war der erste, der die Frottage künstlerisch einsetzte und weiterentwickelte.

Schau dir dazu die folgende Bleistift-Frottage von Max Ernst an:



Max Ernst:  
Naturgeschichte  
(1926)

Max Ernst hat die Frottage-Technik gezielt genutzt, um mit diesen interessanten Oberflächenstrukturen fantastische Kreaturen zu schaffen.

→ Jetzt betrachte noch einmal die Strukturen, die du gefunden hast (Arbeitsblatt mit den Kästchen auf Seite 2). Schreibe zu jedem Kästchen auf, an welches Tier dich die jeweilige Struktur erinnern könnte.

Das war es für heute.

Wir sehen uns nächste Woche besprechen eure Aufzeichnungen.

Bei Fragen schreibt mir eine E-Mail an [a.morich@gymba.de](mailto:a.morich@gymba.de)

Bis nächste Woche,

eure Frau Morich ✌️